Uwe Engels

Das Neue Gebot Jesu

Lieben lernen, wie ER uns liebt

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2026

© 2026 Uwe Engels

© 2026 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany, www.gloryworld.de

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, für das Alte Testament der Elberfelder Bibel 2006, © 2006 R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen entnommen und für das Neue Testament der Übersetzung Das Jüdische Neue Testament – übersetzt von David Stern, © 1994/2022 R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Holzgerlingen

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch die SCM Verlagsgruppe GmbH.

Andere Übersetzungen:

LUT: Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

SLT: Schlachter, Franz Eugen: Die Bibel. Neue revidierte Fassung. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung, 2012

Zitate wurden der neuen Rechtschreibung angepasst.

Lektorat: Klaudia Wagner
Satz: Manfred Mayer
Umschlaggestaltung: Luisa Ahrens / Jens Neuhaus, www.7dinge.de

Druck: CPI books GmbH, Leck

Printed in Germany

ISBN: 978-3-95578-684-7

Bestellnummer: 356684

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien
Beit-Sahour-Str. 4
46509 Xanten
Tel.: 02801-9854003
Fax: 02801-9854004
info@gloryworld.de
www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

Stimmen zum Buch

Uwe Engels hat im klassischen Sinn nie Theologie studiert. Seine jahrzehntelange Übung mit der Heiligen Schrift und seine Vertiefung ins Judentum bringen ihn jedoch über die Stufe eines theologischen Examens hinaus. Er ist getrieben von einer suchenden Gottesliebe und Jesusliebe. In seinem Buch gibt er uns Einblick in seine gewonnenen Einsichten in Jesu Neues Gebot: Unsere Glaubensgeschwister so zu lieben, wie Jesus uns geliebt hat. Eine steile Vorlage. Der Autor lässt uns damit nicht im Regen stehen. Er ruft uns zu, Jesu Kreuzesliebe nicht zu teilen, sondern zu multiplizieren. Und ein heiliges und gottesfürchtiges Leben zu führen. Danke für diesen Impuls.

Dr. Wolfgang Frisch,
Vorsitzender Die Diakonie Hof e.V.

Obwohl ich schon lange gläubig bin und mich intensiv mit Gottes Liebe, Jüngerschaft und biblischen Wahrheiten auseinandergesetzt habe, sind mir bisher noch nie Abhandlungen oder Predigten über die Unterschiede von Nächstenliebe, Feindesliebe und Kreuzesliebe begegnet. Beim Lesen des Buches haben sich mir daher ganz neue Blickwinkel und Fragestellungen erschlossen.

Wenn Kreuzesliebe zum normalen Umgang zwischen Christen werden kann, steckt darin aus seelsorgerlicher Sicht viel Heilungspotential. Denn wir werden in Beziehungen verletzt, aber wir werden auch in Beziehungen geheilt. Und das Erleben, von der anderen Person mit der zugewandten, hingegebenen Liebe Jesu geliebt zu werden, kann viele seelische Wunden heilen.

Jutta Eckart, Heilpraktikerin für Psychotherapie

Wenn du dieses Buch mit einem offenen Herzen liest, sodass es bereit ist, sich verändern zu lassen, wird dein Leben mit dem Herrn Jesus und deine Beziehungen zu den Glaubensgeschwistern eine nachhaltige positive Veränderung erfahren.

Mit großer Dankbarkeit haben wir in unserem Hauskreis oft von Uwes fundiertem Bibelwissen profitiert. Seine Liebe und Wertschätzung dem Wort Gottes gegenüber wird auch in diesem Buch über das Neue Gebot deutlich.

Gerade in der heutigen Zeit ist diese Liebe so umkämpft. Uwes Buch will uns einen Weg aufzeigen, den uns der Herr Jesus schon vor 2000 Jahren geboten hat zu gehen.

Manfred Knoblich, Hauskreisleiter
Jesus-Gemeinde Frankenwald, Schwarzenbach am Wald

Durch geistliche Gemeinschaft in Gemeinde und Hauskreis habe ich miterleben dürfen, wie sich das Buch von Uwe nach und nach entwickelt hat. Ich durfte erleben, wie der Heilige Geist Uwe gedrängt hat, über dieses vergessene neue Gebot von Jesus ein Buch zu schreiben.

Uwes Hintergrundwissen über jüdisches Denken und jüdische Sichtweisen lässt den Leser eintauchen in das Geschehen um Jesus, als wäre er selbst dabei gewesen. Er ermutigt den Leser auch immer wieder, über das Geschriebene zu reflektieren. Ich hoffe, dass durch dieses Buch ein ganz neues Licht auf das Vermächtnis von Jesu letzten Stunden fallen darf und die Gemeinde ganz neu ausgerüstet wird für diese letzten Tage.

Gudrun Franz, Hauskreisleiterin
Jesus-Gemeinde Frankenwald, Schwarzenbach am Wald

Wie Erstwerke so oft eine besondere Einschlagskraft in sich tragen, ist es auch bei Uwe Engels Buch „Das Neue Gebot Jesu“. Man kann definitiv erkennen, dass es seine Gabe ist zu lehren. Er hat das Thema, das ihm ein echtes Herzensanliegen ist, wirklich hervorragend ausgearbeitet!

Tatsächlich habe ich den Unterschied zwischen Jesu neuem Gebot der Liebe (der Jünger untereinander) und der Liebe zu unserem Nächsten noch nie so bewusst und deutlich aufgeschlüsselt gesehen. Zwar hatte man selbst schon eine gewisse Ahnung, dass die Geschwisterliebe, zu der Jesus uns auffordert, weit über ein normales Maß an Nächstenliebe hinausgeht, aber Uwe Engels schafft uns in diesem Buch ein völlig neues Bewusstsein dafür. Dabei öffnet sich auch eine ganz neue Dimension für Evangelisation, wenn diese Kreuzesliebe, die den anderen höher achtet als sich selbst, an uns gesehen wird und damit die Hingabe Jesu und des Vaters an uns.

Dieses Buch ist nicht nur sehr interessant, sondern auch sehr herausfordernd! Wie gut, dass wir zunehmend mit Gottes Gnade und der Kraft seines Geistes ausgerüstet werden – es besteht Hoffnung, dass wir so tatsächlich in diese Art von Jesu Kreuzesliebe hineinwachsen, die schließlich bereit ist, füreinander zu sterben.

Klaudia Wagner-Diehl, Lektorin,
Autorin von „Von Gott getarnt –
Warum wir bei Verfolgung nicht hilflos ausgeliefert sind“

Es ist ein Geschenk Gottes, wenn ein Bruder in Christus, der nicht Theologie studiert hat, auf ein zentrales Thema stößt, das bisher ein Schattendasein führte und weder in Predigten noch in Büchern gebührend beachtet wurde: Das Neue Gebot Jesu Christi: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander liebhabt“ (Joh 13,34 u. ö.).

Dass der Autor ein Freund Israels ist und über die jüdische Übersetzung des Neuen Testaments von David Stern zu seiner Entdeckung kam, spricht für sich. Tatsächlich sollten wir unsere jüdischen Wurzeln viel gründlicher bedenken, zumal Jesus als König der Juden gekreuzigt wurde und nach der Schrift auf den Ölberg zurückkommen und von Jerusalem aus tausend Jahre regieren wird (s. Offb 20,4-6).

Wichtiger noch als dieser Ausblick in die Zukunft ist jedoch, dass die von Jesus gebotene Liebe von ganz anderer Qualität ist, als die gleichwohl gebotene Nächstenliebe, dem alten und keineswegs überholten Gebot. Dass diese neue Liebe nur durch den Heiligen Geist zu leben ist, erschließt sich unmittelbar. Noch überraschender ist, dass der Block der sog. Abschiedsreden Jesu einschließlich des Hohepriesterlichen Gebets nicht nur in zeitlicher Einheit, sondern auch als inhaltlich großes Ganzes, als krönender Abschluss der Jüngerausbildung Jesu dargestellt und lebendig wird. Dass diese Liebe in der Beziehung zur Liebe des Vaters zum Sohn verankert ist und gleichzeitig durch ihre Ausstrahlung in der Liebe der Jünger (und Jüngerinnen) zueinander die Voraussetzung dafür ist, dass die Welt den Sohn als den Gesandten des Vaters erkennt, wird in dieser Gesamtschau anschaulich und praktisch. Dass der Autor seine neuen Einsichten in der Beziehung zu seiner Ehefrau umgesetzt hat, ist ebenso praktisch und tief wie die Tatsache, dass Jesus buchstäblich seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.

Ich kann dieses Buch nur empfehlen und hoffe, dass es viel Aufmerksamkeit erregt und dass im Hören und Erkennen Gottes die neue Liebe im Heiligen Geist in den Gemeinden durchbricht.

Herbert Lang, Pfarrer i. R., Hof

Der Titel des Buches wird zum Programm! Haben wir in unseren christlichen Gemeinden wirklich verstanden, was „liebt einander“ beinhaltet? Das Buch inspiriert mich als Pastor, das Thema Liebe in meiner Kirche nochmal ganz neu zu denken und umzusetzen.

Samuel Ossendorf,
Pastor der Jesus-Gemeinde Frankenwald,
Schwarzenbach am Wald

Inhalt

Vorwort: „Fang bei mir an!“ 11

Einleitung – Der Weg zum Buch: Umfragen 13

1 Unser Schleier im Neuen Testament 17

2 Liebe deinen Nächsten wie dich selbst! 21

3 Höre Israel, du sollst GOTT lieben 27

4 Vollkommenheit durch Feindesliebe 31

5 JESUS und die Goldene Regel 37

6 JESUS: Die beiden wichtigsten Gebote 41

7 JESUS erläutert die Nächstenliebe 45

8 Die Krönungslektion des GRÖSSTEN KÖNIGS 49

9 Die Fußwaschung: Leiter lieben ihre Mitarbeiter 59

10 Das Letzte Abendmahl: Meine Feinde lieben 63

11 Das Neue Gebot ist ein neues Gebot! 67

12 JESUS wiederholt und vertieft das Neue Gebot 77

13 Damit die Welt JESUS sieht! 83

14 Erkennbar im Alten Testament 89

15 Das Neue Gebot ist wie 95

16 Lehre und Glaubenspraxis im Neuen Testament 99

17 Der übernatürliche Segen des Neuen Gebotes 107

18 Lieben lernen, wie JESUS uns liebt: Die Glaubenspraxis 117

19 SEIN Wort tun: Von der Theologie zur Verinnerlichung 125

20 Wer sind meine Glaubensgeschwister? 129

Zum Schluss drei Wünsche *133*

Über mich als Autor *134*

Widmung *135*

Danksagung *135*

Anhang

A1 NAMEN GOTTES und Schreibweisen 137

A2 „Erkennen“ im Alten und Neuen Testament 139

A3 Weitere Bibelstellen zum Neuen Gebot im Neuen Testament 143

A4 Dr. David H. Stern: Bekehrung durch das Neue Gebot 149

A5 Was Theologen lehrten und lehren 153

A6 Ein Kind GOTTES werden 165

A7 Glossar: Jüdische Begriffe erläutert 167

A8 Quellenverzeichnis 169

Vorwort

„Fang bei mir an!“

Diese geniale Antwort meiner Frau brachte mich zurück in den Ehealltag. In größter Begeisterung hatte ich ihr von meiner Entdeckung berichtet: JESU „Neues Gebot“ ist etwas völlig anderes als das biblische Gebot der Nächstenliebe. Das Neue Gebot, so erzählte ich meiner Frau, erfordert weit mehr als Nächstenliebe. Es überfordert mich als Mensch mit meiner natürlichen Liebesfähigkeit. Ich erzählte ihr auch, dass JESUS diese Art von Liebe nur für unsere Glaubensgeschwister reserviert hat.

Der Bibelkommentar von David H. Stern hatte mir zuvor die Augen geöffnet, denn ich hatte diese Stelle über Jahrzehnte mit der Nächstenliebe verwechselt:

> *Ich gebe euch ein neues Gebot: dass ihr einander liebt. So wie ich euch geliebt habe, sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Talmidim*[1] *seid, dass ihr Liebe zueinander habt* (Joh 13,34-35).

Ich sah erstmals die tiefere Bedeutung dieses Bibelverses. Gleichzeitig erahnte ich die Auswirkungen in der Glaubenspraxis. Stern bekehrte sich in einer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft von jungen Gläubigen, die das Neue Gebot in ihrem Alltag anwandte: *„… weil ich Gläubigen begegnete, deren Liebe untereinander alles in den Schatten stellte, was ich bisher erfahren hatte.“*[2]

Bei meiner Ehefrau das Neue Gebot umzusetzen, war daher ein naheliegender Vorschlag. Ich denke in Lösungen und hatte

---

[1] Jünger; siehe Glossar.

[2] David H. Stern, Kommentar zum Jüdischen Neuen Testament. (Holzgerlingen: R. Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, 2026), Tl. 1, S. 318.

ihr recht schnell diese Idee unterbreitet: „Wenn ich sehe, dass abzutrocknen ist, dann unterbreche ich meine Arbeit und trockne ab!“ Es ist wichtig zu wissen, dass meine Frau eine begeisterte Hobbyköchin und -bäckerin war. Mein praktisches Angebot zu helfen, nahm sie sofort an. Über Jahre trocknete ich mehr ab als je zuvor. Aber es gefiel mir, meiner Frau damit ein wenig zu dienen.

Abzutrocknen entsprach nur der Spitze des Eisbergs. Ich versuchte generell, in unserem Alltag meiner Frau zu dienen. Dabei kam ich mir oft wie ein Anfänger vor. Ich will mich daher nicht als Held rühmen, der JESU Neues Gebot in seiner Ehe vorbildlich umgesetzt hätte. Auch im Zusammensein mit Glaubensgeschwistern versage ich hierbei sehr oft. Ich bin als Mensch mit meinen natürlichen Begrenzungen überfordert, in der von JESUS geforderten Radikalität zu lieben. Aus eigener Kraft kann ich es einfach nicht. Also benötige ich SEINE Liebe, die ER mir für alle meine Glaubensgeschwister schenken will.

Der Weg zum Buch: Umfragen

Dann begann eine spannende Reise: Wie wird dieses Neue Gebot in der Gemeindepraxis gelebt? Meine Beobachtung sagte mir, dass dieser weitreichende Bibelvers keine Rolle spielt. Ich selbst hatte weder im Kindergottesdienst oder Konfirmandenunterricht noch im CVJM, im Evangelischen Gymnasium oder in der Evangelisch-Lutherischen Kirche dazu jemals eine Predigt oder auch nur eine Andacht gehört.[1] Meine geistliche Prägung im frommen Siegerland verankerte die „normale" Nächstenliebe in meinem Herzen. In Freien Evangelischen Gemeinden setzte sich dies fort.

Bis heute las ich zum Neuen Gebot keine Bücher oder Artikel. Selbst im Internet ist sehr wenig zu finden. Seit vielen Jahren befrage ich Gläubige, ob sie schon einmal eine Predigt dazu gehört haben. Dies wird nur vereinzelt bejaht. Mich erinnert dies an den Schleier, der laut Paulus auf den Juden liegt, wenn sie in der Torah[2] lesen (s. 2 Kor 3,14): Liegt auch auf uns ein Schleier, wenn wir das Neue Testament lesen? Ist dies vielleicht ein Schleier mit ähnlichen Auswirkungen, wie ihn Paulus für die jüdischen Leser des Alten Testamentes beschreibt?

Bei einer Konferenz der Evangelischen Allianz in Bad Blankenburg ergab sich im Dezember 2023 die Gelegenheit, alle Teilnehmer zu befragen. Ungefähr ein Viertel der Hände ging

[1] Erstmals las ich im November 2025 eine Andacht zum Neuen Gebot; s. Reinhardt Schink, „GOTT ist treu – so leben wir Gemeinschaft", eins – Das Magazin der Ev. Allianz Deutschlands, Nr. 4 (2025), hier S. 18.
[2] Torah ist ein hebräischer Begriff für die Fünf Bücher Mose. Wir können dies übersetzen mit Lehre, Unterweisung und auch Gesetz (nach Schlachter-Übersetzung, in vielen Fußnoten).

hoch. Anwesend waren durchweg Leiter, also Männer und Frauen mit langjähriger Glaubensprägung; die meisten waren sogar hauptberuflich in Gemeinden oder christlichen Werken tätig.

Im April 2024 konnte ich dann in unserer Gemeinde zum Neuen Gebot predigen. Die Gliederung von damals ist der rote Faden für dieses Buch. Der Inhalt geht über das damals Gesagte weit hinaus. So ist hier zum Beispiel genügend Platz, um die Glaubenspraxis im Neuen Testament anzusprechen. Ich predigte seinerzeit mit dem Schwerpunkt auf dem einen Vers aus Johannes 13,34. Hier kann ich auf die fünf wesentlichen Kapitel aus Johannes 13–17 eingehen.

Ich schreibe dieses Buch als theologischer Laie mit kindlichem Glauben. Ich weiß, dass alle Erkenntnis Stückwerk ist. Dies trifft besonders auf mich in diesem Zusammenhang zu. Ich will nur anregen, über diesen fundamentalen Auftrag für unseren Glaubensalltag nachzudenken. Mögen besser Qualifizierte meinen Impuls aufgreifen, vertiefen oder widerlegen. Und möge jeder Leser das Geschriebene in der Bibel überprüfen.

Mir geht es eher um das große Bild. Ich bin überzeugt, dass die wesentlichen biblischen Wahrheiten einfach zu verstehen sind. Auch ohne Griechisch- und Hebräischstudium wage ich es daher, dieses wichtige Thema zu erörtern. Meine Fehler und Mängel möge der geneigte Leser im Sinne des Neuen Gebotes von JESUS großzügig beurteilen und mir vergeben.

Zur Einordnung möchte ich betonen: Das wichtigste Gebot bleibt das wichtigste Gebot! Gemeint ist das Doppelgebot der Liebe. Das Neue Gebot ist eine Ergänzung von JESUS, aber keine Aufhebung. Diese grundlegende Erweiterung wirkt sich direkt nur für SEINE Nachfolger als neue Geschöpfe aus. Die Welt wird dann indirekt gesegnet.

In gleicher Weise möchte ich einordnen: Das Neue Gebot wurde und wird von vielen Gläubigen befolgt, weltweit. Dies geschieht aus dem inneren Drang, JESUS nachzufolgen und zu lieben, wie ER liebt. Was jedoch fehlt, ist eine grundlegende Lehre zum Neuen Gebot und folgerichtig eine Gemeindeprägung auf diesem neuen Fundament.

JESUS erweitert in SEINER ersten Predigt die Nächstenliebe um die Feindesliebe. Ähnliches lesen wir in SEINER letzten Rede im vertrauten Kreis der elf Jünger. Wie faszinierend, dass ER die Nächstenliebe um SEINE Liebe, die Kreuzesliebe, erweitert. Für mich ist dies eine wunderbare Klammer für SEINEN gesamten Dienst hier auf Erden.

Dieses Buch ist mein Vorschlag und Wunsch für eine grundlegende Änderung: Wir Gläubige sollten nicht mehr nur für die Nächstenliebe bekannt sein, denn dies ist letztlich weltweit normales Verhalten. Wir sollten dafür bekannt sein, die menschlich unerreichbare Kreuzesliebe JESU in unseren Gemeinden zu praktizieren. Diese sollte unser ganz normales Glaubensleben sein, nicht aber eine Art „Erste-Hilfe-Kasten" für schwierige Beziehungen.

Mit diesem Buch möchte ich mein Herzensanliegen voranbringen: Möge die Welt erkennen, wer JESUS ist, weil wir als SEINE Jünger tun, was ER uns beauftragte zu tun. Ich wünsche mir zutiefst, dass die Welt JESUS sieht. Der Weg zu diesem Ziel ist unser Glaubensgehorsam. Welches Vorrecht, wenn Kreuzesliebe unseren Glaubensalltag mit unseren Geschwistern prägt! Welch geistliche Kraft liegt jenseits der normalen menschlichen Nächstenliebe, wenn wir als Gläubige untereinander die Liebe des Kreuzes als neuen Liebesstandard ergreifen! Aber auch welche Verantwortung und gleichzeitig menschliche Überforderung, Glaubensgeschwister mehr zu lieben als uns selbst!

Gleichzeitig sollte uns bewusst sein, dass wir das Neue Gebot niemals in aller Perfektion umsetzen werden. Wir sind als Jünger berufen zu lernen. Dieses Buch hat den Fokus Lehre. Im Glaubensalltag können wir dann versuchen zu lieben, wie ER uns liebt.

Kapitel 1

Unser Schleier im Neuen Testament

Dieses Buch ist der Versuch, zwei weitreichende Missverständnisse in unserem traditionellen Bibelverständnis aufzudecken. Wir halten viel von dem sogenannten Gebot der christlichen Nächstenliebe. Es wurde aber bereits für die Kinder Israel nach dem Auszug aus Ägypten angeordnet! Aus meiner persönlichen Perspektive wäre es zwar anmaßend von uns Christen, diese biblische Wurzel[1] zu vergessen (was müssten Juden dann in diesem Zusammenhang über unsere Bibelkenntnis denken?), wir sind jedoch so von dem Gebot der Nächstenliebe geprägt, dass wir gar nicht offen für das Neue Gebot der Geschwisterliebe sind! Dies ist eine in ihren Konsequenzen fahrlässige Verwechslung. Wir befolgen nicht SEINE Vorgabe, schriftgemäß zu glauben: *„Wer immer sein Vertrauen auf mich setzt, aus dessen innerstem Sein werden, wie die Tenach[2] sagt, Flüsse lebendigen Wassers fließen“* (Joh 7,38). Wir praktizieren unseren Glauben meist nur auf der Basis der Nächstenliebe, ohne SEINE selbstaufopfernde Liebe des Kreuzes. Daher kann die Welt JESUS nicht in uns, SEINEN Jüngern, erkennen. Dieses doppelte Missverständnis ist dreifach tragisch: Für jeden einzelnen Gläubigen, die weltweite Gemeinde und für die Unbekehrten.

Wie beim Weitsprung in der Leichtathletik braucht dieses Buch einen Anlauf. Die Struktur der Kapitel ergibt sich aus der zeitlichen Reihenfolge der biblischen Bücher. Zunächst werden

[1] Seth Postell, *Don't call it the Old Testament!!,* 21.02.2023, URL: https://www.youtube.com/watch?v=7qDUwXzs3AI (zuletzt aufgerufen am 14.10.2026).
[2] Das Alte Testament.

die beiden wichtigsten Liebesgebote aus dem Alten Testament vertieft. JESUS verknüpft beide Gebote, den VATER und den Nächsten zu lieben, in den Evangelien (Kap. 2–7).

Das Neue Gebot der Geschwisterliebe formuliert ER nach der Fußwaschung und dem Letzten Abendmahl. JESUS demonstriert, wie Leiter als gute Hirten ihre Schafe lieben sollen. ER demonstriert Feindesliebe, indem ER auch dem Verräter die Füße wäscht und ihm ebenfalls das Brot austeilt. Danach kann JESUS erstmals SEINE Jünger zur Geschwisterliebe herausfordern (Kap. 8–13).

Die dann folgenden Kapitel vertiefen das Neue Gebot aus dem Alten wie aus dem Neuen Testament. Die praktischen Auswirkungen im Glaubensalltag werden erörtert. Und schließlich wird hinterfragt, wer denn meine Glaubensgeschwister sind (Kap. 14–20).

Im Anhang gibt es schließlich die üblichen Inhalte wie das Quellenverzeichnis, ein Porträt von David H. Stern, Bemerkungen zur Schreibweise (Warum JESUS in Großbuchstaben?). Ein Kapitel zu den Aussagen von bekannten Theologen zum Neuen Gebot ist viel länger geworden als gedacht und daher im Anhang gut aufgehoben.

Das Wesentliche

Nächstenliebe gebot GOTT schon SEINEN Kindern Israel in der Wüste, kurz nach dem Auszug aus Ägypten. Viele Christen kennen dieses Gebot aber nur aus dem Neuen Testament. Auch deswegen wird JESU Neues Gebot der Geschwisterliebe sehr oft mit diesem Gebot aus dem 3. Buch Mose verwechselt.

Interessant zu wissen

Laut Künstlicher Intelligenz gibt es (Stand Mitte 2026) nur ein Buch, das sich wie dieses ausschließlich mit dem Neuen Gebot befasst. Das Werk „Echte christliche Liebe“[3] wurde von

[3] Hugh Binning, Echte christliche Liebe (Siegen: Sola Gratia Medien, 2022).

dem schottischen Calvinisten Hugh Binning[4] verfasst. Er lebte von 1627 bis 1653. Mit ChatGPT hatte ich nach Büchern in den Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und Französisch gesucht[5]. Das Suchergebnis verblüffte mich. Es war für mich eine wesentliche Motivation, dieses Buch zu verfassen. Binnings Werk wird in Anhang 5 behandelt.

Zum Nachdenken

JESUS prophezeit in SEINER großen Endzeitrede, *„... und die Liebe vieler Menschen wird erkalten, weil die Torah ihnen immer ferner rückt“* (Mt 24,12). Vor unseren Augen erfüllt sich diese Vorhersage in vielen Lebensbereichen und sogar zwischen Nationen. Warum sollten wir uns als SEINE Nachfolger zum Ende der Tage dann noch um mehr Liebe untereinander bemühen?

[4] Wikipedia, Hugh Binning, 13.01.2020, URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Hugh_Binning (zuletzt aufgerufen am 28.10.2025).

[5] ChatGTP: Prompt: „Das „Neue Gebot“ von Jesus aus dem Johannes-Evangelium, Kapitel 13, Verse 34-35 und Kapitel 15, Vers 12: Gibt es dazu Sachbücher oder Fachbücher in Deutsch, Englisch, Spanisch oder Französisch?“ URL: https://chatgpt.com/c/6900dd48-3724-832b-8bcb-2581c4135150 (zuerst am 28.10.2025 und zuletzt am 14.10.2026 aufgerufen).